



Das alte, 1810 abgetragene  
Kirchlein  
(nach einer Werkzeichnung)

Bau- und Kalkgruben wieder zuwarfen. Das Amt aber machte diesem Treiben ein rasches Ende und ließ ein Dutzend der aufsässigen Frauen noch am gleichen Tage von den Amtshatschieren verhaften und einige Zeit eintürmen — der Bau konnte seinen Fortgang nehmen, und am 29. Dezember 1811 erfolgte in Anwesenheit Weinbrenners die feierliche Einweihung. Durch die Ausdehnung des Dorfes ist die Kirche seitdem recht zum Dorfmittelpunkt geworden. Jeder Heimatfreund aber wird bedauern, daß das alte Kirchlein dem Neubau zum Opfer fiel. Diesem verfielen aber auch die heimatgeschichtlich sehr wertvollen jahrhundertealten Grabsteine auf dem alten Friedhof, der das alte Kirchlein seit eh und je umgab. Heinrich Medicus berichtet uns, daß diese alten wappengeschmückten Grabsteine der Herren und Grafen, die auf dem Scherzheimer Kirchhof beigesetzt waren, beim Neubau zerschlagen und in das Fundament eingemauert wurden, da Fundamentsteine teuer gekauft werden